

allir maße, alz obin geschrebin steit, ane geverde, unde alze offte wir da die amptlute entseczen unde andern worden, so solden wir yn die nuwin amptlute, die wir so dahin seczczin wurdin, dieselbin globde unde eyde tun lassin in allir masse, alz yn die furdern getan hetten. [6] Ouch sollin wir daran sin, des bestin wir mogin, daz dem gnantin unserm liebin ohemen herczogin Rudolffe, sinen brudern unde erben von dem hochgeborn 5 fursten hern Balthazar lantgrafen in Doringin ꝛc. unde ern Frederiche sinem sone unserm libin bruder unde vettern briefe werdin, ab wir abegingen, alz vor geschrebin stehit, daz sie noch ire erbin dheynerleie ansprache noch furderunge an dem vorgnanten Haine hus unde stat mit sinen czugehorungen haben sollin. [7] Wer es ouch, daz wir mit unsern ohemen von Sachsen czu tedingen quemen von unser lande unde lute wegin, so sollen 10 wir czwene uz unser ohemen reten unde unser oheme czwene uz unsern *reten^c) kisen, die uns beidersiid czum heiligin swerin sollin, daz sie uns wider durch lieb noch durch leid noch durch furchte willin von der schelunge wegin ungescheidin nicht lassin sollin, alz sie ez uns czum heiligin gesworen habin, der wir ouch darczu gancze mechte habin sollin, unde wir sollin yn des beider siite unser briefe gebin, daz sie der schidunge von 15 uns unvordocht unde ane czorn bliben sollen, unde sie sollin der schelunge bynnen einer manzeit nehst von dem tage, alz wir ez yn vorkundiget hettin, genczlichin ane vorczog scheiden mit fruntschaft adir mit rechte, unde wie uns dieselbin unser beider rete scheidin, daz wir beidersiid ane widerrede gevolgig sin. Des czu orkunde habin wir unser insigel wissintlichin an disen brieff lassin hengin, der gegeben ist czu Missin nach gotis 20 geburte in dem vierzehnhundirsten iare am nuwin iars tage.

279.

Kurfürst Rudolf III., Herzog Albrecht III. und Herzog Wenzel von Sachsen geloben der Markgräfin Elisabeth von Meißen für den Fall, daß sie ihren Gemahl Markgraf Wilhelm I. überleben sollte, Beistand gegen Jedermann, der sie in ihrem Leibgedinge oder ihren sonstigen Gütern angreifen 25 oder beschädigen würde.
Meißen, 1400 Jan. 1.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5115. Die 3 SS. (XXXI, 8. XXXII, 3. XXX, 8) an Pergamentstr.
 Ann.: Vergl. No. 114 Ann.*

Wir Rudolff von gotis gnaden dez heiligen Romischen rîchs erczmarschalk unde wir Albrecht unde Wenzlaw von denselbin gnaden czu Sachsen unde Lünemburg her- 30 czogen graven czû Brene unde buregraven czu Meideburg bekennen —, daz wir durch sunderlicher fruntschaft, trûwe unde behegeligkeit wille, die uns die hochgeborn furstinne frauwe Elizabeth marcgrafinne czû Missin unser liebe mume digke unde vil merglichin unde nûczlichin irzeiget hat unde noch irzeigen mag, derselbin frauwen Elizabeth — gered unde globt habin, reden unde globin ir in crafft dises brieffes, alzo geschege, daz 35 sie — marcgrafin Wilhelms ires elichin gemals tod gelebte, da got lange vor sie, daz wir denne derselbin — getruwelichin beratin unde behulffen sin sollen unde wollen mit